IMT Nuremberg Archives

H – 1345

International Court of Justice

1321 46

Eduard Thoennissen
Generalmajor.

Neu-Ulm, d.29.6.46.

1322

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstörungen von Kirchen in Russland

Generalmajor Eduard T h o e n i s s e n, 1942 Oberst u. Kommandeur des Luftnachrichtenregiments 18.

being duly sworn, depose and say:

Beim Vormarsch Juli-August 1942 südlich des Don Richtung Kaukasus habe ich auf der Strecke Salsk-Woroschilowsk-Mineraly-Wody mehrfach in Ortschaften zerstörte Kirchen gesehen, deren Zustand eindeutig erkennen liess, dass sie nicht während der augenblicklichen Kampfhandlungen zerstört wurden, sondern schon seit Jahren zerstört waren.

Eduard Thoennissen
Generalmajor.

subscribed and sworn to before me this 5. day of July 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.
(Joseph J. Ancell Jr,)
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial nr 01 332 909

H1345 – 0002

98.

2

13236

Erwin R a u c h
Generalleutnant

XX

Neu-Ulm, den 24.6.1946

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Zerstörung von Kirchen in Russland.

Generalleutnant Erwin R a u c h , von Juni bis Anfang August 1941, Kommandeur des I.R. 2, von dann ab, bis Januar 1944 Kommandeur der Inf.Div. 123,

being duly sworn, depose and say :

1. Während der Zeit vom Beginn des Ostfeldzuges bis Januar 1944 habe ich nie etwas davon gesehen oder gehört, dass russische Kirchen durch Deutsche zerstört wurden. Ich hörte nur immer wieder, dass die Russen die Kirchen zerstörten oder zumindesten geschlossen hatten.

2. Eine leidliche erhaltene Kirche, etwa 15 km südlich Loknia, liess ich Frühjahr 1943 wieder einrichten, da wir einen Popen in dieser Gegend fanden. Seine Gottesdienste waren allmählich aus der weiten Umgebung so überfüllt, dass sehr viele Teilnehmer am Gottesdienst vor der Kirche bleiben mussten.

Erwin Rauch

subscribed and sworn to before me this 24nd day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr.
Joseph J. A n c e l l jr.
2nd Lt., Inf.Commanding Officer
serial-nr. 01 332 909

H1345 – 0003

XXX

R 1324

van B e u n i n g e n
Major

Allendorf, dem 17.6.1946

Eidesstattliche Erklärung

I, Konrad van Beuningen, Major - being duly sworn, depose and say:

Vor der Aufgabe der Pleskau-Front im Sommer 1944 erhob sich für das XXVIII.A.K. und insbesondere für die 215.I.D. und 12.Luftw.-Feld-Div. die Frage, ob die Kathedrale von Pleskau aus taktischen Gründen zu sprengen sei. Unter Inkaufnahme des für die eigene Truppe großen Nachteils, daß vom Turm der Kathedrale bis 30 km in den eigenen Abschnitt, besonders im Zuge der Hauptnachschubstraße hineingesehen werden konnte, wurde vom Korps befohlen, daß die Kathedrale aus Kulturhistorischen und kirchlichen Gründen auf jeden Fall erhalten bleiben solle.

Subscribed and sworn to before me
this 17 day of June 1946

Konrad van Beuningen

P.S. Fredenburgh 0541390
3d Sv Inf.
Camp Commander

H1345 - 0004

O XXX

1325 6

Rudolf Langhaeuser
Generalmajor

Allendorf, den 17.6.46

Eidesstattliche Erklärung

I, Rudolf Langhaeuser, Generalmajor, being duly sworn, depose and say:

Ich war bei Beginn des Rußlandfeldzuges dem Stabe der Heeresgruppe Nord zugeteilt und rückte mit diesem um den 15.7.1941 in Pleskau ein. Bald nach dem Einrü cken besichtigte ich die dortige Kathedrale. Sie war völlig ausgeräumt und verwahrlost, auch die übrigen Kirchen der Stadt, die ich gesehen habe, befanden sich teils im gleichen Zustand, teils waren sie profanen Zwecken (Kino, Magazin und ähnliches) zugeführt.

Auf Befehl des Oberbefehlshabers, Feldmarschall von Leeb, wurde die Kathedrale alsbald instandgesetzt und, vermutlich Anfang August, in einem feierlichen Gottesdienst, zu dem aus Estland Geistliche und Kirchengerät zur Verfügung gestellt wurden, wiedereröffnet. Anschließend an den Gottesdienst fand eine öffentliche Prozession unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

Ich habe selbst dem Gottesdienst und der Prozession angewohnt. Zeugen für den Zustand der Kirchen bei unserem Einrücken und für die Wiedereinrichtung des Gottesdienstes durch die Wehrmacht sind vermutlich alle Angehörigen des damaligen Stabes.

Subscribed and sworn to before me
this 17 day of June 1946

H. Fredenburgh 0541340 Rudolf Langhaeuser
Sgt Inf.
Camp Commander

H1345 – 0005

O
XXX

1326

Heinz Meyer Buerdorf
General der Artillerie

Allendorf, den 17.6.46

Eidesstattliche Erklärung

I, Heinz Meyer Buerdorf, General - being duly sworn, depose and say:

Beim Vormarsch 1941 in Rußland, Brest Litowsk - Bobruisk - Gomel-Tschernigow - Kiew und später Roslawel - Suchinitschi - Alexi, war die Mehrzahl der noch heilen Kirchen als Kraftwerke, Kinos, Reparaturwerkstätten, Schlachthäuser und Klubs eingerichtet. Eine Kirche fand ich als "Gottlosenmuseum". Im Tschernigow wurde eine völlig eingerichtete Kirche, die geschlossen war, durch Gen.d.Inf. Heinrici im September 41 zum Gottesdienst freigegeben, an dem er mit Herren seines Stabes und Angehörigen meines Div.-Stabes teilnhm. Die Bevölkerung dankte ihm in ergreifender Weise.

Subscribed and sworn to before me
this 17. day of Juni 1946

GENERAL DER ARTL.

H1345 - 0006

44

Helwig Luz
Generalleutnant

Neu-Ulm, den 5. Juli 1946.

1327

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Schutz der Kirchen in Russland durch die deutsche Wehrmacht.

Generälleutnant Helwig Luz, 1941 Kommandeur und Oberst des Schützen-Regt.110,

being duly sworn, depose and say:

Als Kommandeur des S.R. 110 im Verbande der 11. Pz. Division lag ich im August 1941 während dreier Ruhetage in einem Dorf etwa 50 km südwestl Kiew (Name ist mir z.Zt. nicht mehr erinnerlich) und erteilte auf Grund eines Befehls der 6. Armee: Die Kirchen ihrem ursprünglichem Zweck als Gotteshaus wieder zuzuführen und die religiösen Gefühle der Bewohner zu schonen: die Weisung die dortige als Getreidespeicher benutzte Kirche zu reinigen und als Gotteshaus wieder einzurichten.

Sämtliche Bewohner des Dorfes beteiligten sich an den Säuberungsarbeiten, brachten Ikone herbei und schmückten die Kirche mit Blumen, sodass bereits tags darauf von einem alten Popen ein Dankgottesdienst abgehalten werden konnte.

Im Anschluss an den Gottesdienst kam der Starost der Gemeinde zu mir, um mir den Dank zu übermitteln und durch Mädchen Blumen überreichen zu lassen.

Helwig Luz
Generalleutnant.

Subscribed and sworn to before me this 5. day of July 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Angell jr.
2nd Lt., Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

H1345 – 0007

H1345 - 0008

1328

OTTO WOEHLER. NUERNBERG, DEN 6.6.46

i

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG.

IN DER REDE DES RUSSISCHEN ANKLAEGERS RUDENKO VOM 8.2.46 IST GESAGT, DASS DIE DEUTSCHEN SOLDATEN DIE RELIGIOESEN GE= FUEHLE DER RUSSISCHEN BEVOELKERUNG VERSPOTTET HAETTEN.

ICH, OTTO W O E H L E R -GEN. D. INF. -, GEB. 12.7.1894 IN GROSSBURGWEDEL BEI HANNOVER, SAGE HIERZU AN EIDESSTATT AUS:

1. NACH UNSERM EINMARSCH IN BESSARABIEN UND IN DAS GEBIET WESTL. DES UNTEREN BUG HAT DIE BEVOELKERUNG ES DANKBAR BEGRUESST DASS WIR DAS KIRCHLICHE LEBEN WIEDER IN GANG BRACHTEN UND SOGAR UNSERE MILITAERPFARRER FUER DAS TAUFEN ZUR VERFUEGUNG STELL= TEN.

2. AUF DER KRIM HABEN WIR DEN TATAREN, DIE SICH UEBER DIE KIRCHENFEINDLICHKEIT DER SOWJETS BEKLAGTEN, DIE MOEGLICHKEIT GEGEBEN, IHR KIRCHLICHES LEBEN WIEDER IN GANG ZU BRINGEN UND UNGESTOERT AUSZUUEBEN.

3. DIE ALLEIN STEHENDE 5=KUPPELIGE KIRCHE IN DER NAEHE DES KRIMTORES (STRASSE JALTA-SEWASTOPOL) WAR BIS ZU UNSERM EIN= TREFFEN HERBST 1941 VON RUSSISCHEN TRUPPEN ALS PFERDESTALL BE== NUTZT. UNSERE TRUPPEN HABEN DIE KIRCHE GESAEBERT UND DEN WEI= TEREN MISSBRAUCH VERHINDERT.

4. DIE KATHEDRALE SMOLENSK WURDE FRUEHJAHR 1942 AUF VER= ANLASSUNG DES HEERES MIT EINER GROSSEN KIRCHLICHEN OSTERFEIER DER ABHALTUNG VON GOTTESDIENSTEN ZURUECKGEGEBEN. DAS GOTTLOSEN= MUSEUM WURDE IN EINEM NEBENRAUM VERSTAUT, DER IKONOSTAR UND DER PLATZ VOR IHM DURCH HEILIGENBILDER U.AE. NEU GESCHMUECKT. EINE DURCH ARTILLERIETREFFER BESCHAEDIGTE KUPPEL WURDE SO IN= STANDGESETZT, DASS KEIN REGEN EINDRINGEN KONNTE.

DIE GOTTESDIENSTE FANDEN REGELMAESSIG ALLSONNTAEGLICH UN= TER GROSSER BETEILIGUNG DER BEVOELKERUNG STATT.

IM SOMMER 1942 WURDE AUF VERANLASSUNG DER HEER.-GRUPPE MITTE NACH LANGEN VERHANDLUNGEN EIN BISCHOF IN SMOLENSK EINGESETZT.

DEN INHALT DER VORSTEHENDEN ZIFFERN 1 BIS 4 HABE ICH SELBST GESEHEN BEZW. ERLEBT.

Otto Wöhler

Signature Certified 7 June 46

Robert B. Stannes
1st Lt M.
Ch. Pris. Off

1329

Max Wehrig

Generalmajor

Neu=Ulm, 23.6.46.

Eidesstattliche Versicherung .

Betrifft: Kirchenbenuetzung und Behandlung der Zivilbevoelkerung

Generalmajor Max Wehrig, 1941 Oberst und Kommandeur des Kraftwagen-Transport-Regiments 981, 1943 Oberst und Hoeherer Kommandeur der Kraftfahr-Park-Truppen V, being duly sworn, depose and says:

In Pleskau war beim Einmarsch der deutschen Truppen im Juli 1941 die unzerstoerte Kathedrale ein Gottlosen-Museum. Nach etwa 3 Wochen war das Museum entfernt, die Kirche aufgeraeumt und von da an fand regelmaessig unter Glockengelaeut und regster Beteiligung der Bevoelkerung Gottesdienst statt. In der aeltesten Kapelle Pleskaus am Welikaja -Ufer neben der Bruecke wurden durch die Bevoelkerung die Glocken wieder in den Turm gehaengt und feierlich neu geweiht.
Die in meinem Stabs- Quartieren beschaeftigten Putzfrauen erhielten neben der festgesetzten Geldverguetung regelmaessig warmes Essen und noetigenfalls aerztliche Versorgung. Beim Rueckzug 1943 von Nowo-~~Txxkxxxxx~~ Tscherkask bis Saporoshje und spaeter bis Kirowograd und Winniza kam ein grosser Teil solchen Personals freiwillig mit ihrem Gepaeck auf deutschen Fahrzeugen mit der Truppe mit. An Weihnachten und Ostern usw. fanden Beschenkungen an diese Leute durch die Deutsche Truppe statt.

Max Wehrig

subscribed and sworn before me this 23 nd day of June 46
at Neu- Ulm, Germany.

Joseph E. Ancell Jr.

Joseph E.Ancell Jr.

2 nd.Lt. ,Inf., Commanding Officer.

Serial-Nr. 01332909

H1345 - 0009

1330 33

Hermann Balck
General der Panzertruppe

Neu-Ulm, den 5 Juli 1946.

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Kunststätten im Osten.

General der Panzertruppe Hermann Balck, zuletzt Oberbefehlshaber der 6. Armee,

being duly sworn, depose and say:

Als ich im November 1941 zum ersten Male die berühmte Kathedrale von Smolensk besichtigte, war durch jahrelange unterbliebene Dachreparaturen das Innere der Kirche bereits stark angegriffen. Namentlich der weltberühmte Ikonastas wies alte Zerstörungsspuren auf. Deutscherseits war eine besondere deutsche Persönlichkeit zur Betreuung der Kathedrale eingesetzt. Alsich im Frühjahr 1942 zum zweiten Male die Kathedrale besichtigte, erklärte derselbe Betreuer, es sei ihm nun gelungen, die Dachreparaturen einzuleiten und hoffe er damit, die Kirche vor dem Verfall zu retten.

Hermann Balck

General der Panzertruppe

Subscribed and sworn to before me this 5. day of July 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt. Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

H1345 - 0010

1331 110

Dr. med. Eduard Hinze
Generalarzt

Neu-Ulm, 5 Juli 1939

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Zerstörung von Kirchen und Industrieanlagen.

Generalarzt Dr. med. Eduard Hinze, von 1939 bis Februar 42 Divisionsarzt der 255. Inf.Division, vom Februar 42 bis November 43 Korpsarzt V. und LXVIII. A.K.,

being duly sworn, depose and say:

1. Meine Division befand sich bei Beginn des Ostfeldzuges im Raume Wlodawa am Bug und kämpfte sich von dort über Kobryn-Bobruisk bis nach Rogatschew-Slobin am Dnjepr vor, marschierte von dort nach Smolensk.

Bereits in den ersten Kampftagen kamen wir in Dörfer, deren Kirchen und Gutshäuser schon seit längerer Zeit zerstört waren. Die Einrichtungsgegenstände darin waren durchweg entfernt. Auf den Fussböden fand sich fast überall Hafer, so dass daraus zu schliessen war, dass diese Gebäude seit längerer Zeit als Hafermagazine benutzt worden waren. Einwohneraussagen bestätigten dies. Besonders auffallend waren zwei Kirchen in Mitislawel auf der Strecke zwischen Rogatschew und Smolensk. Die nicht zerstörte orthodoxe Kirche wurde gerade von den Einwohnern wieder instandgesetzt, z.B. Treppen neu zementiert, die Wände und vor allen die Decke gestrichen und mit Ornamenten verziert. Aus Verstecken hatten die Einwohner die verschiedensten Kultgegenstände wieder hervorgeholt und aufgestellt. Die römisch-katholische Kirche dagegen war, obwohl äusserlich intakt, innen total verwahrlost. Das Kirchengestühl war entfernt, An den Wänden hingen vereinzelte leere Bilderrahmen. Ebenso stand dort ein demolierter wundervoller Barockaltar . Die Fenster waren z.Teil mit Resten von Heiligenbildern zugenagelt usw. Auf dem Fussboden lagen ebenfalls alte Hafersäcke und verstreuter Hafer.

Die Kathedrale von Smolensk war als Gottlosen-Museum von den Bolschewiken hergerichtet. Als ich Ende August 41 dort hinkam, war sie gerade von deutschen Soldaten wieder in ihrer alten Schönheit hergerichtet. Die herrliche Inneneinrichtung bildete einen besonderen Anziehungspunkt für die Besucher.

In Praskoweja bei Budenowsk in der Kalmückensteppe, das vom Krieg überhaupt nicht berührt war, war eine total zerstörte Kirche vorhanden, als ich im Oktober 1942 dorthin kam. Nach Aussagen der Einwohner war sie während oder nach der russischen Revolution zerstört worden.

Ueberall, wo wir auf unserem Vormarsch durchkamen, fanden in den russischen Kirchen Gottesdienste für die Bevölkerung statt, deren Durchführung von den deutschen Militärbehörden weitgehendst unterstützt wurden. Die Abhaltung der Gottesdienste ist auch in den späteren Kriegsjahren in keiner Weise gehindert worden.

2. Ueberall auf unserem Vormarsch trafen wir auf zerstörte Industrieanlagen. Wasser- und elektrische Anlagen waren grundsätzlich zerstört oder zumindesten die Anlagen gelähmt. In Bobruisk, in Slobin, in Wyasma waren Industrieanlagen zerstört

und

H1345 - 0011

und zwar nicht durch Kampfhandlungen. Immer wieder betonten die Einwohner, dass die Russen vor ihrem Abmarsch die Werke zerstört hatten. Ein Ort, dessen Name so ähnlich wie Titschinew oder Titschewka lautet, er lag an der Strecke Rogatschew -Smolensk, haben nach Einwohneraussagen 15-16Jährige am Tage vor dem Einrücken der Deutschen den Ort zerstört. Alle grösseren Gebäude waren abgebrannt.

In Makijewka bei Stalino bemühten sich im September 42 deutsche Ingenieure, die dortigen grossen Fabrikanlagen und Bergwerke, die von den Russen vor ihrem Abzug systematisch zerstört waren, wieder in Gang zu bringen.

Auch Krankenhäuser waren vielfach zerstört und die Einrichtung verschleppt. In einem Entbindungsheim im Raume Sluzsk - Bobruisk war es nicht möglich, eine Sanitätseinrichtung von mir unterzubringen, weil die Russen die Inneneinrichtung zerstört hatten und den einzigen Brunnen mit Lysol oder ähnlichen Desinfektionsmitteln und mit Unrat unbrauchbar gemacht hatten.

Eduard Kunz

Generalarzt

Subscribed and sworn to before me this 5. Day of July 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

H1345 - 0012

40 1332

Eduard H a u s e r
Generalleutnant.

Neu-Ulm, d.4.7.46.

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Kathedrale von Smolensk.

Generalleutnant Eduard H a u s e r, im August 1941 Oberstleutnant und Rgt.-Kdr. Pz.Rgt.18

being duly sworn, depose and say:

Im August 1941 nahm ich an einem Gottesdienst in der Kathedrale von Smolensk teil. Dieses Gotteshaus, das vorher zum Gottlosenmuseum eingerichtet gewesen sein soll, wurde von den Deutschen wieder seinem eigentlichen Zwecke zugeführt. Die Bevölkerung war über diese Tatsache sehr erfreut und erklärte immer wieder, dass es sehr betrüblich sei, dass es dem Feinde, dem Deutschen, vorbehalten gewesen sei, ihnen ihre Glaubensfreiheit wieder zu geben.

Hauser

subscribed and sworn to before me this 5 day of July 46
at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr
(Joseph J. Ancell Jr.)
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial nr 01 332 909.

H1345 – 0013

Edgar von Buttlar 59. Neu - Ulm, 23. 6. 46.

Generalmajor 1333

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Religionsausübung.

Generalmajor Edgar vonnButtlar, von Herbst 1942 bis Herbst 1943
Höh. Nachrichtenführer z. bes. Verwendung 515
being duly sworn, depose and say :

In Mogilew, südwestl. Smolensk, wo ich von Herbst 1942 bis Herbst 1943 meinen Dienstsitz hatte, fanden in einer neben meinem Quartier befindlichen Kirche regelmässig stark besuchte Gottesdienste für die Bevölkerung statt. Die Kirche wies zwar keine Spuren einer profanen Verwendung auf, doch war sie, wie glaubhaft angegeben wurde, während der russischen Herrschaft der Benutzung für kultische Handlungen entzogen gewesen.

In der jahrelangen als sogenanntes " Gottlosen - Museum " verwandten Kathetrale von Smolensk, wo bekanntlich die von der deutschen Wehrmacht ermöglichte Wiederaufnahme des Gottesdienstes besondere Dankbarkeit der Bevölkerung zur Folge gehabt hatte, konnte ich mich persönlich von der Batsache überzeugen, dass die Kirche zu diesem Zeitpunkt für kultische Handlungen wieder würdig hergerichtet war und dass durch entsprechende Anordnungen der Kommandantur (Sperrzeiten der Besichtigung der Kirche während des Gottesdienstes) ein in jeder Hinsicht ungestörter Verlauf des Gottesdienstes gesichert war.

Nach meinen Wahrnehmungen wurde in allen mir bekannt gewordenen Teilen von Weiss - Ruthenien auf die religiösen Bedürfnisse der Bevölkerung seitens der Wehrmacht in der erforderlichen Weise Rücksicht genommen.

Auch auf die Förderung und Erneuerung der bodenständigen Kultur (nicht im Sinne einer Germanisierung) wurde in vielen Fällen Bedacht genommen.

Edgar von Buttlar

subscribed and sworn to before me this 23 rd day of june 46 at Neu - Ulm, Germany

Joseph J. Ancell Jr

Joseph J. Ancell jr.

2 nd Lt., Jnf. Commanding Officer
serial - Nr. 01 332 909

H1345 – 0014

ALBRECHT v. MUTIUS
MAJOR
P.W. NR. 6 301 495

DACHAU, 29. VI. 1946

1334

H1345 – 0015

Eidesstattliche Erklärung.

Betrifft: Zerstörung von Kulturbauten.

I, Major Albrecht von Mutius, being duly sworn depose and say:

Während meines Einsatzes im Feldzug gegen Russland vom Juni 1941 bis Januar 1943 ist mir kein Fall bekannt, wo Kirchen oder dergleichen absichtlich zerstört worden. Sie wurden im Gegenteil weitgehendst geschont und sogar oft durch die deutschen Truppen wieder ihrem eigentlichen Zwecke dienstbar gemacht.
Als Beispiel führe ich an:

Am 16. VII. 1941 wurde die Stadt Smolensk durch die 29. Inf. Div. (mot) genommen. Bei den Kämpfen um die Stadt wurde die berühmte Kathedrale gesteckt. Ich selbst, als 1. Ord. Offz. der Division, konnte mich davon überzeugen, dass die Kirche völlig unversehrt in unsere Hand fiel. Sie war jedoch von den Sowjets als „antireligiöses Museum" eingerich-

H1345 – 0016

tet. Wenige Tage nach der Einnahme wurden durch die deutsche Truppe die vielen Verhöhnungen und Beschimpfungen von Kirche und Religion aus der Kathedrale entfernt und am Sonntag darauf in: der Gegenwart der gesamten Bevölkerung der erste Gottesdienst seit vielen Jahren wieder dort abgehalten. Ende Juli 1941 habe ich persönlich eine Reihe ausländischer Journalisten, darunter auch einen Pressevertreter aus U.S.A., durch die Stadt geführt, wobei sie auch Gelegenheit hatten, die renovierte und wiedereingeweihte Kathedrale zu photographieren und die Freude der Bevölkerung an dem ihnen wieder zurückgegebenen Gotteshaus zu beobachten.

Subscribed and sworn to before me

this 3rd day of July 1946 at Dachau.

Harry SLANGER

Capt. AC.

Investigator Examiner

War Crimes Dachau

H1345 – 0017

11

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Major von Mutius.

H. Mellenthin
General der Artillerie

Frhr. v. Lüdinghausen
Major i. G.

Dachau d 5.7.46

1335

Eidesstattliche Erklärung.
betr. Zerstörungen

H1345 – 0018

I, Horst Freiherr v. Lüdinghausen, Major, being duly sworn, depose and say:

Ich war im Oktober und November 1942, auf Kriegsakademie-Ausbildung kommandiert, stellv. Ia der 27. Panzer Div. im Raum ostwärts Kastornoje, westlich Woronesh in Bolshaja Kamenka, dortiger Stabsquartier der 11. Panzer Div.

Die Behauptung, dass durch deutsche Truppen massenweise Kirchen und andere Bauten zerstört wurden, widerlegt auch folgendes Beispiel:

Im Stabsquartier der 27. Pz. Div, Bolshaja Kamenka wurde die unter der 11. Pz. Div. begonnene Wiederherstellung der völlig verwahrlosten als Speicher benutzten Kirche im November 42 beendet. Bei der Kircheneinweihung und damit verbundenen Taufen auch von Halbwüchsigen wurde in anschliessenden Ansprachen

auf dem Dorfplatz der Dank der Bevölkerung dem Div. Führer, Oberst Michalik, gegenüber zum Ausdruck gebracht unter gleichzeitiger Überreichung von Kuchen und Papierblumen. (Fotos zu Hause vorhanden.)

Herr Lüdinghausen
Major i. G.

Subscribed and sworn to before me this 5th day of July 1946 at Dachau.

H1345 – 0019

Harry Szanger
Capt. A.C.
Investigator, Examiner
War Crimes, Dachau

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Major Lüdinghausen.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

1336 32/A61

Dr.Hans Holm

Generalstabsarzt

Neu Ulm, den 23.6.46.

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Zerstörungen von Kirchen durch Russen
Gen.St.Arzt Dr.H.Holm, vom 22.6.4 - 31.7.44 Generalarzt und Leitender Arzt der Panzergruppe 3 in Russland.

beeing duly sworn, depose and say :

L e p e l (Weissrussland) die jüdische Synagoge wurde bei unserm Einrücken Juli 1941 zerstört vorgefunden, sie war von den russischen Truppen als Backstube für die Truppe eingerichtet worden.

W i t e b s k (Weissrussland) Beim Einmarsch in die fast völlig ~~ausgebrannte~~ Stadt im Juli 1941, die nach Aussage der in den Strassen umherirrenden Bevölkerung von der russ.Jugendbewegung bei Abzug der russ.Soldaten systematisch mit Benzinflaschen trotz Widerstandes der Einwohner angezündet worden war, fanden wir die Kathedrale auf dem grossen Platz z.T.als sog. Gottlosen-Museum, z.T.als Garage und Autowerkstätte eingerichtet.-Die Kirchen in Witebsk wurden damals mit Hilfe der deutschen Truppe (Panzergruppe 3) wieder hergerichtet und für den Gottesdienst freigegeben.

Im ganzen Bereich der Panzergruppe 3(später in 3.Panzerarmee umbenannt) wurden überall die Kirchen wieder der russischen Bevölkerung freigegeben - Raum Witebsk-Wyasma - Pollozk, von Juli 41 - Sommer 44 und die Gottesdienste eingerichtet mit Hilfe der wenigen noch überlebenden russischen früheren Geistlichen, die sich zum grossen Teil unter falschen Namen verborgen gehalten hatten. Ihre geistlichen Gewänder hatten sie fast durchweg vergraben gehabt, um sie nicht in die Hände der ihnen feindlich eingestellten russischen Behörden fallen zu lassen.

gez. Hans Holm Gen.Stabsarzt.

subscribed and sworn to before me this 5 day of July 1946

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt. Inf. Commanding Officer
serial Nr. 01332908

H1345 – 0020

1337 38

Philipp Zoch
Generalleutnant

Neu-Ulm, den 5.7. Juli 1946.

hr

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Wiedereinrichtung und Eröffnung der Kirchen in Borissow/Beresina.

Generalleutnant Philipp Zoch, 1941 Kommandeur der Luftwaffe bei der Heeresgruppe Mitte,

being duly sworn, depose and say:

Ich lag August/September 1941 in Borissow. Die Kathedrale und eine grosse Kirche des Ortes lagen völlig ausgeräumt und im Zustande des Verfalls. Sie hatten als Läger einer Sowjetverwaltung gedient. Mit Unterstützung der deutschen militärischen Dienststellen wurden sie gesäubert und, so gut als möglich, für den Gottesdienst der Bevölkerung hergerichtet. Militärische Gottesdienste fanden damals dort nicht statt.

Die Bevölkerung nahm regsten Anteil, der Kirchenbesuch stieg dauernd. Ich habe zahlreiche Dankesäusserungen gehört und tief ergriffene Menschen in den Kirchen beobachtet. Die Landbevölkerung , bei der sich die Eröffnung herumgesprochen hatte, kam von weither und brachte Kinder zur Taufe. Zunächst waren ältere Leute Kirchenbesucher, bald kamen zahlreiche jüngere.

Borissow verzeichnete eine ständige Zunahme der Bevölkerung, die XXXXX den Marktbetrieb aufnahm, Geschäfte eröffnete, Handwerk betrieb. Die Zündholzfabrik arbeitete.

Die Ernte um Borissow wurde planmässig geborgen. Eine Kolchose lud mich zum Erntedankfest alten Stils ein.

Eine Jungkommunistin (Medizinerin) gab mir in einem Gespräch über russische Wirtschaftsformen zu, dass die Wirtschaft sich überraschend erhole, festige und dass die Weissruthenen sich wohl fühlten.

Philipp Th. A. Zoch.
Generalleutnant.

Subscribed and sworn to before me this 5 day of July 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell
Joseph J. Ancell jt.
2nd Lt., Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

H1345 – 0021

1338 31a

Dietrich V o l k m a n n ,
Generalmajor.

Neu -Ulm, den 5.Juli 1946

E i d e s t a t t l i c h e V e r s i c h e r u n g .

Betrifft: Schutz der religiösen Gebräuche in Russland.

Generalmajor V o l k m a n n , vom 1.2.1941 bis Nov. 41 Kdr. bei A .O. K. 2 in Russland.

being duly sworn , depose and say.:

Im September 1941 habe ich persönlich gesehen, wie die russische Bevölkerung in Klintzy unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht ihre zerstörte Kirche wieder aufbaute und in der anderen, unzerstörten Kirche ihre Gottesdienste abhielt.

Wenige Tage zuvor erlebte ich in einem Ort kurz vor Klintzy, dessen Name mir nicht mehr bekannt ist, dass Teile der russischen Bevölkerung durch den deutschen Feldgeistlichen Kinder taufen, Ander sich trauen liessen.

Dietrich Volkmann
Generalmajor.

subscribed and sworn to before me this 5th. day of July at Neu -Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
Joseph J. A n c e l l jr.
2nd. Lieut. Inf. Commanding Officer
serial- Nr-

H1345 - 0022

Böhme Franz Oberst i. Genst.
31-G-6070647

1339

Dachau, den 1. Juli 1946
f 19 E 29

Eidesstattliche Erklärung.

Betreffend: Behandlung der Zivilbevölkerung.

I, Böhme Franz Oberst i. Genst. being duly sworn and say:
Im Herbst 1941 als Stabsoffizier eines fliegenden Verbandes in Bobruisk eingesetzt, erkläre ich, dass der Bevölkerung von Bobruisk unter der deutschen Verwaltung Gelegenheit gegeben wurde, die Kirche von Bobruisk wieder in Stand zu setzen und ihrer ursprünglichen

H1345 – 0023

Wenden ./.

Verwendung wieder zuzuführen. Die Bevölkerung war hierüber sehr erfreut und dankbar.

Franz Böhme

Subscribed and sworn to before me this day of JULY 1946 at DACHAU.

HARRY SZAENGER
CAPT. AC
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of Oberst Franz Böhme.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1345 – 0024

1

1340

XXX Ewert, Wolf
Generalmajor

Steinlager Allendorf, den 16.6.46

Eidesstattliche Erklärung

Ewert, Wolf, Generalmajor - being duly sworn, depose and say :

Bei dem Marsch durch die Ukraine von ostwärts Lemberg über Tscherkassy bis Charkow im Sommer und Herbst 1941 trafen wir mit dem Überschreiten der alten russischen Grenze keine Kirche - sei es in Stadt oder Dorf - an, die zu religiösen Zwecken gebraucht wurde. Ein großer Teil der Kirchen war zerstört oder verfallen. Die Zerstörungen waren nach der wuchernden Vegetation sicherlich über 10 Jahre alt. Die als Gebäude erhaltenen Kirchen waren durchweg als Speicher, Montagehallen, Viehställe oder Büchereien eingerichtet und zum größten Teil in unbeschreiblich schmutzigem Zustande. Erst nac h dem Eintreffen und Durchziehen der deutschen Truppen wurden die Kirchen von den Einwohnern ihrem Zweck wieder zugeführt. So erlebte ich selbst im Januar 1942, die Wiedereröffnung einer Kirche in Druschkowka, die unter großer Anteilnahme der Bevölkerung stattfand. Die Wiederinstandsetzung der Kirchen wurde von den örtlichen deutschen Behörden, soweit es möglich war, unterstützt.

Subscribed and sworn to before me
this 17 day of June 1946

Wolf Ewert

A H Fredenburgh 0541390
2d St Inf
Camp Commander

H1345 - 0025

H-1345

Folder No.: 5

General Staff and OKW
Affidavits 1321 - 1340
Filed August 21, 1946

"Betrifft: Zerstoerungen"

H1345-0026

General Staff and OKW - Affidavits 1321 - 1340